



Fall des Monats April 2015

Reset before use!

Fall-Nr.: 115132

Was ist passiert?

Heparin-Perfusor sollte auf 2,0 ml/h laufen. Fünf Stunden zuvor lief eine Lyse auf 81 ml/h. Perfusor war voreingestellt. Von der Pflegeperson auf 1,0 ml/h gesehen und auf 2,0ml/h gestellt. Dabei lief der Perfusor auf 82ml/h. Die vordere Zahl 8 mit 0 fehlgedeutet.

Was war das Ergebnis?

Keine Komplikationen.

Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis und wie könnte es in Zukunft vermieden werden?

Schlechte Erkennung des Perfusors. Übernahme der Voreinstellungen.

Wie häufig tritt ein solches Ereignis ungefähr auf?

erstmalig

Kam der Patient zu Schaden?

nein

Welche Faktoren trugen zu dem Ereignis bei?

- Persönliche Faktoren des Mitarbeiters (Müdigkeit, Gesundheit, Motivation etc.)
- Technische Geräte (Funktionsfähigkeit, Bedienbarkeit etc.)
- Medikation (Medikamente beteiligt?)

Altersgruppe: 61-70

Geschlecht: männlich

Zuständiges Fachgebiet: leer

In welchem Kontext fand das Ereignis statt? Invasive Massnahmen (Diagnostik / Therapie)

Wo ist das Ereignis passiert? Krankenhaus

Versorgungsart: Notfall

Wer berichtet? Pflege-, Praxispersonal

Kommentare

CIRS-Team im Krankenhaus:

Um derartige Fehlbedienungen künftig zu vermeiden, wurden durch die Medizintechnik alle Perfusoren umprogrammiert. Nun sind die Perfusoren so eingestellt, dass wenn ein Gerät ausgestellt oder beendet wird, er sich auf null stellt (auf 0,0ml/h eingestellt) ist. Dann muss die Laufrate immer von Neuem eingestellt werden.



Kommentar des Anwenderforums:

Über versehentlich falsch eingestellte Laufraten bei Infusomaten und Perfusoren wird häufiger in CIRS berichtet. Die Nutzung von Perfusoren mit „Medikamentenbibliothek“ soll dies verhindern, da dort Infusionsraten der Medikamente vorgegeben sind. Bei Perfusoren ohne Medikamentenbibliothek oder wenn die Medikamentenbibliothek nicht genutzt und stattdessen direkt eine Laufrate eingegeben wird,

- sind beim Einschalten des Gerätes alle Voreingaben gelöscht oder – je nach Gerät –
- wird die zuletzt eingestellte Laufrate übernommen.

In der Praxis ist dies auch sinnvoll: Nach einer Unterbrechung der Therapie, z. B. für einen Transport oder die Mobilisation, kann diese fortgesetzt werden, ohne die Einstellungen am Perfusor erneut vornehmen zu müssen. Hierfür gibt es in der Regel eine Standby-Funktion, das Gerät ist also nicht komplett ausgeschaltet, die Perfusorspritze bleibt ja auch im Gerät eingespannt.

Je nach Hersteller kann dies automatisch z. B. so ablaufen: Wird die Infusion gestoppt und bei eingelegter Spritze der Ein/Aus-Schalter betätigt, geht der Perfusor in den Stand-By Zustand. Wird jedoch der Perfusor komplett abgeschaltet, sprich Ausschalten PLUS Entnahme der Spritze, sind beim erneuten Einschalten die vorherigen Einstellungen gelöscht.

Wenn das Gerät aber für einen anderen Patienten (oder ein anderes Medikament) verwendet wird und es befindet sich unerkannt im Stand-By-Modus, besteht das Risiko, dass eine zuletzt gewählte Laufrate versehentlich übernommen wird.